

LEIPZIGER Jüdische Zeitung

Wochenblatt für die gesamten Interessen des Judentums

Erscheint an jedem Freitag

Abonnement durch alle Postanstalten Einzelpreis der Nummer Mk. 2.—	Verantw. Redakteur: Dr. Jacques Adler, Leipzig Redaktion: Leipzig, Keilstraße 4, Telefon 10211 Sprechstunde: Donnerstag 11-1 Uhr	Kleine Anzeigen 4 gespaltene Petitzeile M. 10.— Reklame-Inserate nach besonderem Tarif Inseraten-Aannahme: Leipzig, Keilstr. 4, Tel. 10211
Nummer 21	Leipzig, 30. Juni 1922	1. Jahrgang

Erste Palästina-Sondernummer



Land voll Zitronenduft.
Steinig und strahlend.
Furchtbar und lieblich.
Felsland und Sonnenland.
Trogland und Leuchland.
Wüstenland. Brunnenland.
Kämpferland. Raheliland.
Judenland. Seelenland.

(Alfred Kerr, „Die Welt im Licht“, Bd. II., S. 179.)



~ Tel Aviv ~

Einleitung.

Tel Aviv ist die erste zu hundert Prozent jüdische Stadt in Palästina. Der Gutsbesitzer und der Pächter, der Fabrikant und der Arbeiter, der Beamte und der Schuhmann, der Arzt und der Rechtsanwalt, der Handwerker, der Stiefelpuher, sie alle sind Juden. Man kann sogar den Chaluz sehen, der eine Schar von Kamelen über die Straßen von Tel Aviv treibt. So ist es erklärlich, daß die Juden von Palästina und in der ganzen Welt ein herzliches Empfinden für diese Stadt bekunden, die sich so schnell entwickelt und die bereits über die Annehmlichkeiten einer großen europäischen Stadt verfügt: Elektrisches Licht, Hochdruckwasserleitung, Kanalisation und gute Straßen.

Geschichte von Tel Aviv.

Tel Aviv wurde im Jahre 1909 gegründet. Eine Gruppe von sechzig Familien kaufte sechzig Dunam Sanddünen im Norden Jaffas, fern von jeder Siedlung, und errichtete dort sechzig Häuser. Im Jahre 1910 wurde das große Gymnasium gebaut, dank der Hochherzigkeit des Bürgermeisters Moser von Bradford. Diese Schule zog eine große Zahl von Schülern aus Osteuropa an, und Tel Aviv wurde bald ein Mittelpunkt des Lebens, der Kultur und des Fortschritts. Zahlreiche Juden, die bisher in Jaffa wohnten, begannen nach Tel Aviv zu übersiedeln, und zahlreiche neue Einwohner wanderten aus dem Auslande zu, und so wuchs die kleine Stadt bald sehr schnell.

Mit dem Ausbruch des Krieges kam Wachstum und Entwicklung von Tel Aviv zum Stillstand. Es

war nicht die geringste Aussicht da, zu bauen und Land zu erwerben, und nicht nur, daß die Einwanderung stockte, es wurden sogar viele Einwohner Tel Avivs aus ihren Wohnstätten vertrieben, so daß der Platz einen recht verlassenen Eindruck machte.

Eine neue Epoche begann für Tel Aviv gegen Ende 1917. Die britischen Truppen besetzten Jaffa am 15. November 1917 und machten auf diese Weise Tel Aviv für die Umwelt wieder zugänglich. Im Dezember 1917 wurde Petach-Tikwah genommen, und viele Einwohner Tel Avivs, die seinerzeit bei der Evakuierung Jaffas und Tel Avivs durch die türkischen Militärbehörden dorthin geflüchtet waren, kehrten nunmehr wieder heim. Das Gleiche taten einige Monate später die nach Galiläa Geflüchteten, als auch dieser Landstrich von den Türken geräumt wurde.

Von dieser Zeit an hat Tel Aviv eine sieberhafte Tätigkeit entfaltet. Große Landstrecken wurden gekauft, Häuser gebaut und Geschäftsbetriebe eingerichtet.

Zwei Daten sind bedeutungsvoll in der Geschichte Tel Avivs, der Juli 1920 und der Mai 1921. Im Juli 1920 erklärte Sir Herbert Samuel, Oberkommissar für Palästina, die Öffnung des Landes für die Einwanderung. Jaffa wurde ein Mittelpunkt der Immigration. Tausende von neuen Anbümmelungen passierten Tel Aviv in den Jahren 1920 und 1921. Viele von diesen waren bemittelte Leute, welche hier industrielle Unternehmungen gründeten und Häuser bauten, und noch mehr Einwanderer ließen sich in Tel Aviv als Arbeiter und Handwerker nieder.

Im Mai 1921 wurde Tel Aviv zur selbständigen Stadt mit eigener Munizipalverwaltung erklärt. Die

Regierungsverordnung setzte ferner die Einverleibung aller anderen benachbarten jüdischen Stadtteile in diese Gemeinde fest, und so erreichte Tel Aviv, zusammen mit dem neuen Landerwerb, einen Flächeninhalt von 5000 Dunam, eine Bevölkerung von 12000 Seelen, einen Privatbesitz im Werte von mehr als zwei Millionen ägyptischen Pfund und ein Gemeindegut im Werte von 50000 ägyptischen Pfund.

Tel Aviv ist weiter im Wachstum begriffen, zur Zeit nach Norden, aber mit der Aussicht, ebensogut Ausdehnung südwärts zu gewinnen.

Es ist der besonderen Erwähnung wert, daß Tel Aviv eine aus sich selbst heraus, ohne irgendwelche Hilfe, entstandene Stadt ist. Die ersten sechzig Ansiedler erhielten ein Darlehen von 260000 Francs vom Jüdischen Nationalfonds, wovon der größte Teil bereits wieder zurückgezahlt ist. Von dieser Zeit an hat sich Tel Aviv aus eigener Kraft und eigenen Mitteln entwickelt.

Die Entwicklung Tel Avivs.

Als Tel Aviv gegründet wurde, dachte man wohl an einen Vorort von Jaffa, an eine kleine Gartenstadt an der Meeresküste. Als aber einige Jahre vergingen, wuchs die Zahl der Siedler so stark an, daß in diesem Jahre, nach der Einverleibung der benachbarten jüdischen Viertel, bereits 900 Hausgrundstücke mit einem Mietertrag von reichlich 110000 ägyptischen Pfund vorhanden sind. Von diesen 900 Gebäuden wurden 150 erst im Jahre 1921 errichtet. Durch diese Neubauten haben sich die Wohnungsverhältnisse zwar etwas gebessert, sind aber immer noch schwierig ge-